

Gemeinsame Presseerklärung
CDU-Fraktion in der Bezirksversammlung Harburg
GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Harburg

Großer Erfolg für die CDU/GAL-Koalition in Harburg

Den Vorsitzenden der Harburger Koalition Ralf-Dieter Fischer (CDU) und Ronald Preuß (GAL) ist nach monatelangen Gesprächen mit Senatoren, Staatsräten und verantwortlichen Mitarbeitern der beteiligten Fachbehörden der Durchbruch in zwei für den Bezirk sehr bedeutsamen Stadtplanungsvorhaben gelungen.

Zum einen verzichtet der Senat darauf, Flächen in Neuland/Gut Moor für Ansiedlung von Logistikbetrieben in Anspruch zu nehmen und planerisch auszuweisen. Zum anderen ist eine insgesamt für alle Beteiligten akzeptable Fortführung des Bebauungsplanverfahrens Wilhelmsburg 86 erreicht worden.

Bekanntlich hatte der Senat Mitte des vergangenen Jahres die Absicht, Neuland/Gut Moor ausdrücklich in seine Logistikinitiative aufzunehmen und auf Drängen der Wirtschaftsbehörde alsbald entsprechend auszuweisen. Die Harburger Koalition hingegen hatte im Koalitionsvertrag derartige Planungen ausgeschlossen.

Erst in letzter Minute war es seinerzeit Ralf-Dieter Fischer gelungen, die vorbereitete und kurz vor der Verabschiedung stehende Senatsdrucksache so ändern zu lassen, dass die Benennung des ökologisch wertvollen Gebiet von Gut Moor als Standort für einen Logistikpark gestrichen wurde. Der Wirtschaftssenator Uldall hatte sich seinerzeit mit einer allgemeineren Formulierung einverstanden erklärt. Gleichwohl hatte die Wirtschaftsbehörde ihre Planungsabsichten und -ansprüche noch nicht aufgegeben.

Nunmehr ist es den beiden Fraktionsvorsitzenden nach beharrlichen Gesprächen gelungen, eine für Harburg positive Entscheidung herbeizuführen. In einem an den Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg gerichteten Schreiben bestätigt der Staatsrat der Wirtschaftsbehörde Gunther Bonz, dass seine Behörde in dieser Legislaturperiode keinen Bedarf für die planrechtliche Ausweisung des Gebietes für Logistikzwecke mehr geltend machen wird.

Statt dessen soll aufgrund der Beschlusslage des Senates das Gebiet Obergeorgswerder (Bebauungsplanverfahren Wilhelmsburg 86) aktiviert und möglichst unverzüglich einer Planreife zugeführt werden.

Dieser Plan wird zwar im Bezirksamt bearbeitet, fällt jedoch in die alleinige Entscheidungskompetenz des Senates, so dass bezirkliche Interessen nicht zwingend hätten berücksichtigt werden müssen.

Gleichwohl ist es auch in diesem Zusammenhang den Fraktionsvorsitzenden gelungen, für den Bezirk eine deutliche Verbesserung der Planung zu erreichen. So ist beispielsweise die ursprüngliche Planung einer Umsiedlung des Übersee-Zentrums auf die Fläche in Obergeorgswerder vollständig vom Tisch. Statt dessen sehen die neuesten Planentwürfe eine gute Aufteilung der Industrie- und Gewerbegebiete vor mit einer breiten Grünachse in der Mitte des Plangebietes. Auch in den Randbereichen wird es nach allen Seiten eine breite Grünabschirmung geben. Ferner konnte durch mehrfache Umplanung erreicht werden, dass zusätzliches Verkehrsaufkommen durch die südlich des Plangebiets liegenden Wohngebiete verhindert wird.

Nach Angaben der beiden Fraktionsvorsitzenden soll der Bebauungsplan Wilhelmsburg 86 im Rahmen der insgesamt für den Bezirk positiven Zusagen des Senates nunmehr zügig abschließend im Stadtplanungsausschuss beraten werden.